

Hand in Hand



🕒 12.5.2023 📍 Bremgarten



Zahlreiche Sportarten konnten die Kinder an diesem Tag erleben. Beliebt waren die Runden auf dem Pumptrack. Bilder: tre

Premiere des gemeinsamen Sporttags des Sonderschulheims St.Benedikt und der Schule Staffeln

Rund 100 Kinder engagierten sich im Sportareal des Schulund Wohnheimes St. Benedikt in Hermetschwil-Staffeln. Der gemeinsame Anlass war ein schöner Erfolg.

Vor Jahresfrist entstand beim «St. Benedikt – Lernen und Leben», Hermetschwil, aus dem damaligen Jahresmotto «verNetz» die Idee, zusammen mit der Schule Staffeln einen gemeinsamen Sporttag durchzuführen. Gedacht, getan, am vergangenen Dienstag wurde diese Premiere zu einem tollen Erfolg. Beim «St. Benedikt» und bei der örtlichen Schule darf man sich zu Recht über ein gelungenes, harmonisches Miteinander freuen.

Wie von Gesamtleiter Philipp Zimmermann, «St. Benedikt», zu erfahren war, legt man grossen Wert auf Öffnung und ein harmonisches Miteinander mit der Schule und der Jugend im Dorf. Nach der schwierigen Coronazeit befindet man sich nun auf gutem Weg, zumal vor Jahresfrist die tolle neue Sportanlage in Betrieb genommen werden konnte. Deren Tore sind auch offen für die Benützung durch Familien aus dem Dorf und der Region. Den Kindern und Jugendlichen aller Alterskategorien, welche im «St. Benedikt» wohnen und die Schule besuchen, sollen Kontakte in die Umgebung möglich sein.

Ursprünglich bestand die Idee, ein kleines Fussballturnier zu organisieren, aus welcher sich letztlich eine richtige Schüler-Olympiade entwickelte. Diese zeitigte bei sehr guter Atmosphäre einen grösseren Umfang, als eigentlich vorgesehen war. Damit wurde ein tauglicher Grundstein für den gemeinsamen Sporttag gelegt, welcher bei Wetterglück und fröhlicher Laune «über die Bühne» ging. Er wurde so bestimmt dem gewählten Motto «Feel Good» gerecht.

Spass im Mittelpunkt – alle sind Gewinner

In zahlreichen Sportarten engagierten sich rund 70 Schülerinnen und Schüler aus Hermetschwil-Staffeln und rund 30 Kinder vom «St. Benedikt – Lernen und Leben». Im grosszügig angelegten Sportareal des Schul- und Wohnheimes galt es, 19 Posten mit ganz unterschiedlichen Disziplinen zu bewältigen und sich tatkräftig zu betätigen. Die Lehrkräfte

viel Plausch gefragt. Bei den wellenförmigen Rundbahnen (Pumptrack) kamen die Laufradfahrer so richtig in Fahrt und konnten dabei ihre motorischen Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Wichtig war, dabei zu sein, Spass zu haben, Kontakte zu den anderen zu pflegen. Letztlich wurden alle Beteiligten zu Gewinnern. Nicht der Wettstreit war das Hauptziel, sondern der Austausch, sich einander näherzukommen und es einfach toll zu haben. Gross und Klein hatte gute Chancen, in Gruppen wie auch einzeln, sich zu betätigen und zu amüsieren.

Dank fantasievoller Planung wurde Ziel erreicht

Die Planung des vielseitigen Sporttages war ein Gemeinschaftswerk, an welchem sich Ferhan Aktekin und Thomas Läubli vom «St. Benedikt» sowie Yvonne Melliger und Rahel Herzog für die Schule Staffeln beteiligten. Es kam ein richtiger Ideen-Reichtum zusammen, welcher gemeinsam umgesetzt wurde.

Für alles wurde gesorgt. Vom bedienten Samariterposten bis zur Mittagsverpflegung und Beschallung des Geländes wurde nichts vergessen. Auf dem Infoblatt wurde als Ziel des gemeinsamen Sporttages «Einen Tag mit Fun und Freude haben» genannt. Das hat man erreicht, was man beiderseits mit Genugtuung feststellen konnte.

Ein Erfolgserlebnis

Den Grundstein für ein weiteres, offenes Mit- und Nebeneinander haben «St. Benedikt – Lernen und Leben» sowie die Schule Hermetschwil-Staffeln erfolgreich gelegt. Der Sporttag wurde zu einem Erfolgserlebnis.

Im «St. Benedikt» hat man mit dem Sporttag für das Nachleben eigener Grundprinzipien einen wichtigen Schritt getan. Es geht doch darum, die Kinder und Jugendlichen vorzubereiten auf ihre eigene Autonomie und den Wiedereintritt in die grosse Gemeinschaft. Durch die Heimleitung, die heilpädagogischen Lehrpersonen und die Sozialpädagoginnen wird hier Wesentliches geleistet. Hinzu kommt der selbst geführte Bauernhof, wo viele Kinder und Jugendliche gerne mitarbeiten und ein Stück Verantwortung übernehmen. Die Kontakte zur Natur erweisen sich dabei als erbauend und hilfreich. --tre



Kommentare

0 Kommentare